



CE

D

## **BEDIENUNGSANLEITUNG** **LEICHTGEWICHT-ROLLSTÜHLE**

Modell-Familie 1.7xx  
1.8xx

**MEYRA®**  
**ORTOPEDIA**  
Wir bewegen Menschen.

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>Modellaufzählung</b> .....	<b>5</b>
<b>Indikationen</b> .....	<b>5</b>
<b>Empfang</b> .....	<b>5</b>
<b>Spezifikation</b> .....	<b>6</b>
<b>Verwendung</b> .....	<b>6</b>
<b>Anpassung</b> .....	<b>7</b>
<b>Lebensdauer</b> .....	<b>7</b>
<b>Übersicht</b> .....	<b>8</b>
<b>Bremse</b> .....	<b>9</b>
Druckbremse/Trommelbremse - Benutzer .....	10
Feststellen der Bremsen.....	10
Lösen der Bremsen .....	10
Trommelbremse - Begleitperson .....	11
Bremshebelverlängerung .....	12
<b>Wadengurt</b> .....	<b>12</b>
<b>Beinstützen</b> .....	<b>13</b>
Fußbrett hochschwenken .....	13
Fußbrett herunterschwenken .....	13
Abschwenken der Beinstützen .....	14
Beinstützen abnehmen .....	15
Beinstützen einhängen.....	15
<b>Seitenteile</b> .....	<b>17</b>
Abnehmen des Seitenteiles.....	17
Einstecken des Seitenteiles.....	18
Seitenteil hochschwenken.....	19
Höhenverstellbare Seitenteile.....	20
<b>Rückenlehne</b> .....	<b>21</b>
30° winkelverstellbare Rückenlehne .....	21
<b>Schiebegriffe</b> .....	<b>22</b>

<b>Räder</b> .....	<b>24</b>
Antriebsräder.....	24
Steckachse.....	24
Reifenpanne bei Luftbereifung .....	24
Besonderheiten bei Doppelgreifreifen .....	25
Antreiben des Rollstuhles.....	25
Falten/Entfalten bei Doppelgreifreifen.....	25
<b>Stützrollen</b> .....	<b>26</b>
Stützrollenlänge: .....	26
Einsteckbare Stützrollen .....	26
Abnehmen/einstecken der Stützrollen.....	26
Wegeschwenkbare Stützrollen .....	27
Stützrollen schwenken .....	27
<b>Haltegurt</b> .....	<b>27</b>
<b>Personenbeförderung im Kraftfahrzeug</b> .....	<b>28</b>
Sichern des Rollstuhles.....	28
<b>Wartung</b> .....	<b>28</b>
Wartungsarbeiten .....	28
Wartungsplan .....	29
<b>Technische Daten</b> .....	<b>32</b>
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl.....	39
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild .....	40
<b>Inspektionsnachweis</b> .....	<b>41</b>
<b>Gewährleistung / Garantie</b> .....	<b>42</b>
Inspektionsnachweis zur Übergabe.....	43

# EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl des Rollstuhles dieser Serie entgegengebracht haben.

Der Rollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die jeweils erforderliche Anpassung an Ihr Krankheitsbild.

Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig, benötigt eine regelmäßige Pflege und birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden. Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

## **Hinweis:**

Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihren individuellen Rollstuhl möglicherweise nicht zutreffen.

## **Achtung:**

 Lesen und beachten Sie vor der

- erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Rollstuhl gehörende Dokumentationen:

- diese Bedienungsanleitung,
- Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* >.

## **Hinweis:**

Kinder und Jugendliche sollten die zu dem Rollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt ggf. zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

Für Benutzer mit Sehbehinderung sind PDF-Dateien der oben genannten Dokumente auf unserer Internet Seite < [www.meyra-ortopedia.com](http://www.meyra-ortopedia.com) > zugänglich.

 Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Alternativ können sich Benutzer mit Sehbehinderung die Dokumentationen von einer Hilfsperson vorlesen lassen.

# MODELLAUFZÄHLUNG

Diese Bedienungsanleitung ist für folgende Modelle gültig:

## Modell-Familie 1.7xx

Modell 1.750  
Modell 1.751  
Modell 1.760

## Modell-Familie 1.8xx

Modell 1.840  
Modell 1.850

# INDIKATIONEN

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Mobilitätsproduktes:

- ☞ Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- ☞ Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im Nahbereich der Wohnung liegende Stellen zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

# EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

## ☞ **Hinweis:**

Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

## ☞ **Hinweis:**

Die Verpackung des Rollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

## SPEZIFIKATION

Der Rollstuhl der Familie **Leichtgewicht** wurde für Jugendliche und Erwachsene entwickelt.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz und nicht als Zugmittel, Transporter oder ähnliches.

## VERWENDUNG

Durch die konstruktiven Vorzüge ist der Rollstuhl auf ebenen, festem Untergrund universell einsetzbar und somit ein Allround-Rollstuhl:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte),
- im Freien (z. B. Parkanlagen),
- als Reisebegleiter (z. B. in Bus und Bahn).

Der Rollstuhl bietet vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße.

Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhles durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhles berücksichtigt.

### **Achtung:**

- ! Anpassungs- oder Einstellarbeiten
- grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

## ANPASSUNG

Die Fachwerkstatt übergibt Ihnen Ihren Rollstuhl unter Berücksichtigung aller relevanten Sicherheitsvorschriften betriebsbereit und Ihren Bedürfnissen angepasst.

### **Hinweis:**

-  Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Rollstuhlanpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten. Speziell bei Kindern und Heranwachsenden ist eine Anpassung alle 6 Monate empfehlenswert.
-  Wir empfehlen eine regelmäßige ärztliche Untersuchung zur Sicherstellung für die aktive Teilnahme am Straßenverkehr.
-  Nachträgliche Verstellungen sollten ausschließlich durch den Fachhändler erfolgen!

## LEBENSDAUER

Wir gehen bei diesem Produkt von einer zu erwartenden durchschnittlichen Produktlebensdauer von 4 Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden.

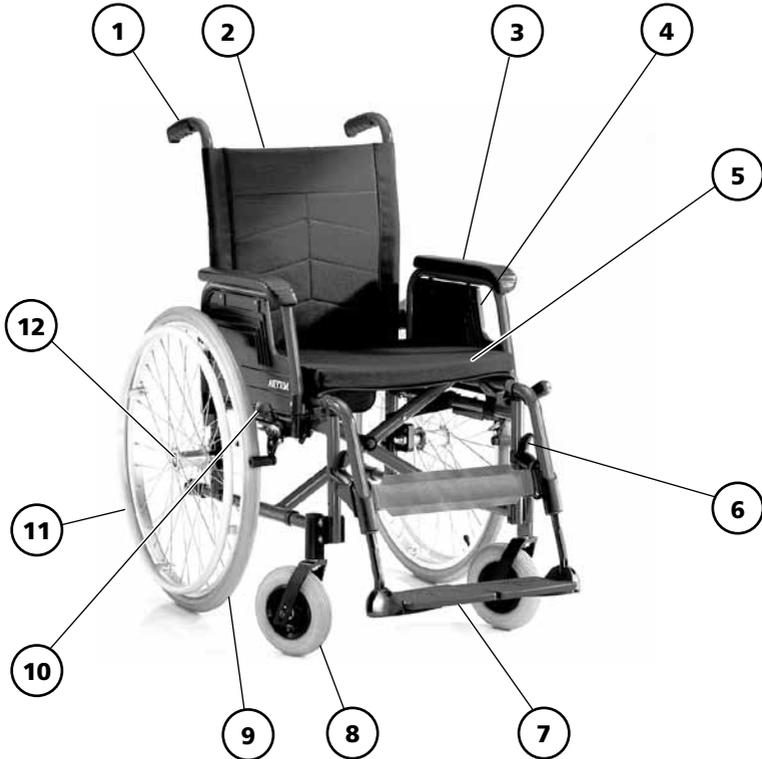
Die Lebensdauer ihres Produktes ist sowohl von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig.

Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern. Ersatzteile sind im Regelfall bis zu 5 Jahre nach Fertigungsauslauf erhältlich.

-  Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

# ÜBERSICHT

Die Übersicht zeigt stellvertretend für alle Modelle die wichtigsten Komponenten des Rollstuhles.



## Pos. Benennung

- 1 Schiebegriff
- 2 Rückenlehne
- 3 Armlehne
- 4 Kleiderschutz
- 5 Sitzgurt/Sitzkissen
- 6 Verriegelungshebel – Beinstütze

## Pos. Benennung

- 7 Fußbrett/Fußplatten geteilt
- 8 Lenkrad
- 9 Antriebsrad
- 10 Bremshebel – Druckbremse
- 11 Greifreifen
- 12 Arretierknopf – Steckachse

# BREMSE

Durch das Feststellen der Bremsen, über den Bremshebel (1), ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) gesichert.

Der Rollstuhl kann je nach Ausführung mit Druckbremsen [2] oder mit Trommelbremsen [3] ausgestattet sein.

## Hinweis:

Dazu die Wartungsanleitung sowie Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft betriebene Rollstühle* > die Kapitel < *Allgemeine Sicherheitshinweise* > und < *Bremsen* > beachten.

## **Achtung:**

 Bei Nachlassen der Bremswirkung die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instandsetzen lassen.

## Druckbremse - Benutzer

### Feststellen der Bremsen

Zum Sichern des Rollstuhls gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (4).

## Hinweis:

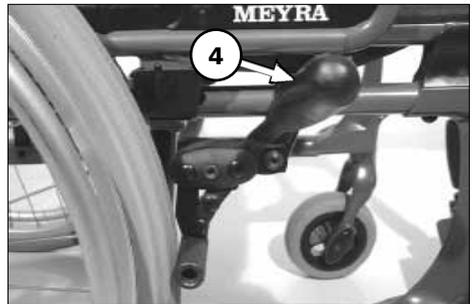
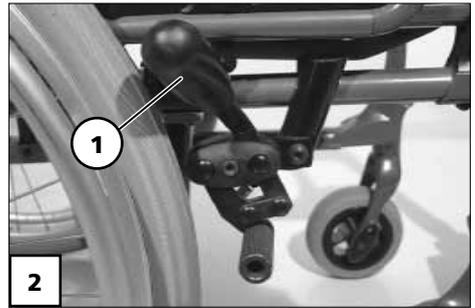
Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

### Lösen der Bremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (1).

### Betriebsbremse

Der Rollstuhl wird über die Greifreifen gebremst.



## Hinweis:

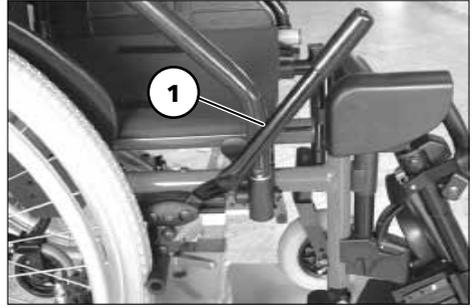
Zum Abbremsen des Rollstuhles ggf. geeignete Handschuhe benutzen.

## Bremshebelverlängerung

Die aufgesteckten Bremshebel wirken als Bremskraftverstärker und verringern den erforderlichen Kraftaufwand zum Feststellen der Bremsen (1).

### **Achtung:**

- ! Nicht auf die Griffe der Bremshebel abstützen!
- Die Bremshebelverlängerung nicht während der Fahrt abziehen. – Unfallgefahr bei zu weit abgezogener Bremshebelverlängerung!



# BEINSTÜTZEN

## Achtung:

- ! Vor einer Aktion an den Beinstützen ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern. – Siehe Kapitel < Bremsen >.

## Wadengurt

Der abnehmbare Wadengurt (1) verhindert ein Nach-hinten-Rutschen der Füße von den Fußplatten.

Zum Befestigen wird der Wadengurt durch die Beinstützzoberteile (2) oder um spezielle Aufnahmedorne (3) geführt und mittels Klettverschluss der Länge angepasst.

## Achtung:

- ! Fahren Sie nicht ohne Wadengurt (außer zum Trippeln)! – Unfallgefahr!

## Hinweis:

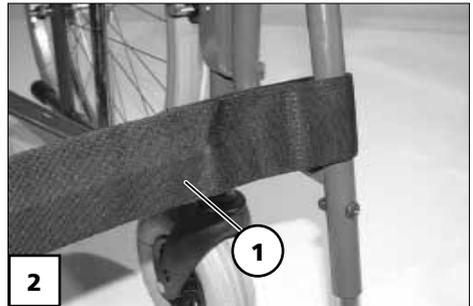
- Der Wadengurt entfällt bei höhenverstellbaren Beinstützen und wird ersetzt durch die Wadenpolster.
- ☞ Zum Abschwenken der Beinstützen muss der Wadengurt abgenommen werden.

## Abnehmen des Wadengurtes

Zum Abnehmen, wird der Wadengurt nach dem Öffnen der Klettverschlüsse von den Aufnahmehaken (2) gezogen.

## Anbringen des Wadengurtes

Zum Anbringen, werden die beidseitigen Schlaufen des Wadengurtes über die Aufnahmehaken geschoben [3] und mittels Klettverschluss befestigt [4].



## Längeneinstellung des Wadengurtes

Zur Längeneinstellung, wird der Wadengurt mittels Klettverschluss der entsprechenden Länge angepasst.

## Beinstützünterteil

Zum Ein- oder Aussteigen und „Trippeln“ (Bewegen des Rollstuhles mit den Füßen) sind die Fußplatten hochzuklappen [1].

☞ Klemmstellen beachten!

– Beide Füße von den Fußplatten nehmen.

– Den Wadengurt, falls vorhanden, abnehmen.

☞ Dazu Kapitel < *Wadengurt* > beachten.

☞ **Hinweis:**

Vor Fahrtbeginn sind die Fußplatten wieder herunterzuklappen [2] und der Wadengurt anzubringen.

## Fußplatten

Die Fußplatten können nach außen hoch- [1] bzw. nach innen heruntergeklappt werden [2].



## Fußbrett

Das Fußbrett [1] ist zu einer Seite hochklappbar.

### Hinweis:

Vor dem Abschwenken und Abnehmen des Beinstützoberteiles ist das Fußbrett hochzuklappen.

### Hochklappen des Fußbrettes

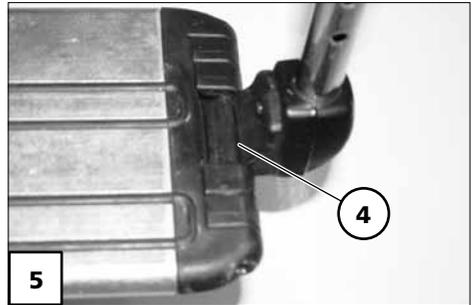
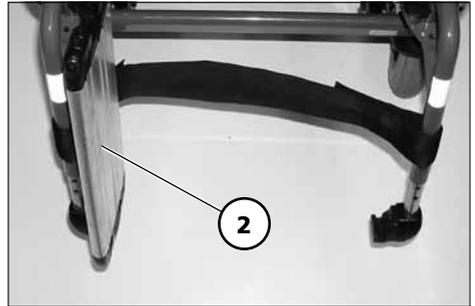
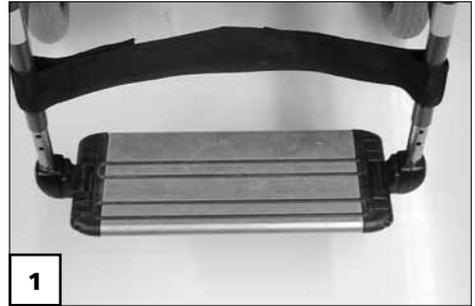
Zum Hochklappen des Fußbrettes die lose Fußbrettseite bis zum Anschlag nach oben aufklappen (2).

### Herunterklappen des Fußbrettes

Zum Herunterklappen des Fußbrettes die lose Fußbrettseite bis zum Anschlag nach unten auf die Fußbretthalterung herunterklappen [5].

### Hinweis:

Nach dem Herunterklappen des Fußbrettes nicht vergessen, die Arretierung zu prüfen (4).



## Beinstützbortteil

Das Beinstützbortteil mit eingestecktem Beinstützunterteil wird als Beinstütze bezeichnet.

### Abschwenken der Beinstützen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie ein nahes Heranfahren z. B. an Schrank, Bett oder Badewanne sind die Beinstützen nach innen/außen abschwenkbar [1].

#### Hinweis:

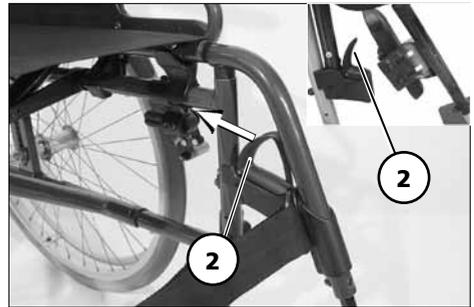
Vor dem Abschwenken der Beinstützen den Wadengurt abnehmen und die Fußplatten hochklappen.

 Siehe Kapitel < *Wadengurt* > und Kapitel < *Beinstützunterteil* >.

#### **Achtung:**

 Abgeschwenkte Beinstützen sind automatisch entriegelt und können leicht abfallen. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.

- Zum Abschwenken den jeweiligen Hebel zur Verriegelung (2) nach hinten ziehen oder drücken und die entsprechende Beinstütze abschwenken.



### Einschwenken der Beinstützen

Zum Einschwenken, die Beinstützen bis zum hörbaren Einrasten der Arretierung nach vorn schwenken [3].

#### Hinweis:

Nach dem hörbaren Einschwenken der Beinstützen, die jeweilige Arretierung prüfen.

 Anschließend Kapitel < *Beinstützunterteil* > beachten.

## Abnehmen der Beinstützen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie eine verringerte Rollstuhllänge (wichtig für den Transport) sind die Beinstützen abnehmbar [1].

### **Hinweis:**

Vor dem Abnehmen der Beinstützen den Wadengurt auf einer Seite lösen oder abnehmen.

 Siehe Kapitel < Wadengurt >.

Die Beinstütze erst abschwenken [2], dann nach oben abnehmen.

 Dazu Kapitel < *Abschwenken der Beinstützen* > beachten.

## Einhängen der Beinstützen

Beinstützen seitlich abgeschwenkt von oben einhängen und bis zum hörbaren Einrasten der Arretierung nach vorn schwenken.

### **Hinweis:**

Nach dem Einhängen, die Beinstützen einschwenken.

 Dazu Kapitel < *Einschwenken der Beinstützen* > beachten.

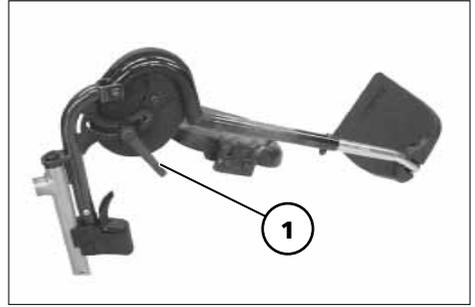
Die Beinstützen seitlich abgeschwenkt, parallel an das vordere Rahmenrohr andrücken und nach unten einhängen [2]. – Dabei muss der Haltezapfen in das Rahmenrohr gleiten.



## Höhenverstellung der Beinstütze

### **Achtung:**

- ! Niemals mit der freien Hand beim Einstellen der höhenverstellbaren Beinstütze in den Verstellmechanismus greifen. – Quetschgefahr!
- Die Beinstütze von einer Begleitperson gegen ein ungewolltes Herunterfallen sichern lassen.



## Anheben/Senken der Beinstütze

1. Vor dem Anheben/Senken, die Beinstütze, durch kurzes Anheben von einer Begleitperson, entlasten.
2. Anschließend den Klemmhebel (1) lösen und die Beinstütze von einer Begleitperson langsam auf das gewünschte Niveau anheben/senken lassen.

### **Achtung:**

- ! Die Beinstütze nicht durch das Eigengewicht herunterfallen lassen. – Verletzungsgefahr!
3. Nach der Verstellung den Klemmhebel (1) wieder sicher festdrehen.

## Amputationsbeinstütze

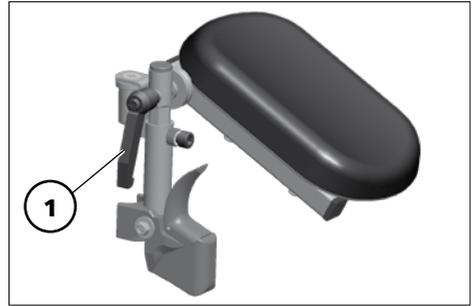
☞ Dazu Kapitel < *Beinstützuberteil* > beachten.

### **Achtung:**

- ! Niemals mit der freien Hand beim Einstellen der Amputationsbeinstütze in den Verstellmechanismus greifen.
  - Quetschgefahr!
- Die Amputationsbeinstütze von einer Begleitperson gegen ein ungewolltes Herunterfallen sichern lassen.

### **Winkeleinstellung der Amputationsbeinstütze**

- Zur Winkeleinstellung der Amputationsbeinstütze erst den Klemmhebel (1) soweit lösen, bis die Verzahnung außer Eingriff ist.
  - Anschließend die Amputationsbeinstütze auf das gewünschte Niveau anheben/absenken lassen und den Klemmhebel (2) wieder festdrehen.
- ☞ Dabei sicherstellen, dass die Verzahnung der Winkeleinstellung wieder ineinander greift.



# ARMLEHNEN

Die Armlehnen [1] sind (je nach Ausstattung) abnehmbar, höhenverstellbar und dienen gleichzeitig als Armauflage, Kleiderschutz und Windschutz.

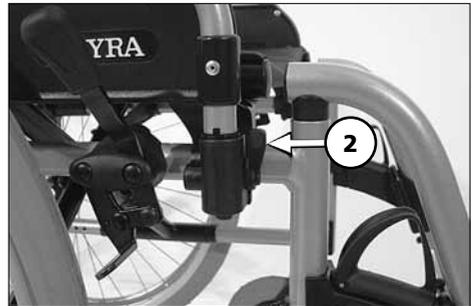
## Achtung:

- ⚠ Nicht zwischen Rahmen und Armlehne fassen. – Klemmgefahr!
  - Den Rollstuhl nicht über die Armlehnen anheben.
  - Der Rollstuhl ist nur mit montierten Armlehnen zu benutzen!
  - Beim Schieben des Rollstuhles durch eine Begleitperson hat der Nutzer die Hände auf die Armlehnenpolster oder auf den Schoß zu legen und nicht seitlich zwischen Körper und Armlehne.  
– Quetschgefahr der Finger!
- 👉 Für ein Überwechseln aus/in den Rollstuhl kann die Armlehne nach hinten umgeschwenkt werden.

## Abnehmen der Armlehnen

Zum Abnehmen der Armlehnen erst den Hebel zur Verriegelung nach oben umlegen (2).

Anschließend die Armlehne nach hinten hochschwenken und nach oben abnehmen [3].



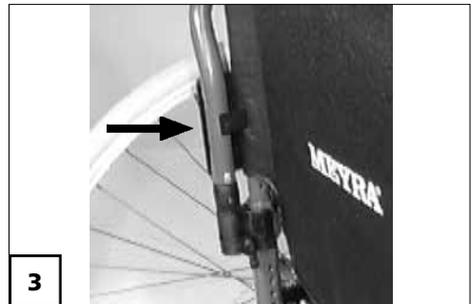
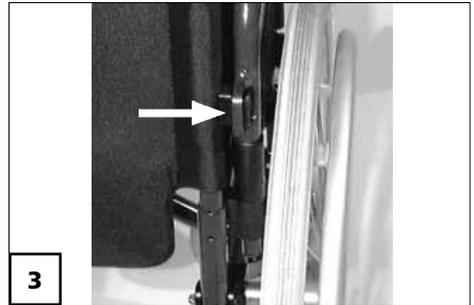
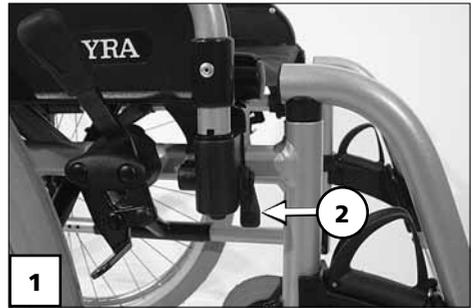
## Armlehne einstecken

je nach Modell und Ausführung:

- Erst die Armlehne neben der Sitzfläche von oben in die Führungen stecken (1).
- Dann die Armlehnklappe nach unten drücken und den Hebel der Verriegelung nach unten umlegen (2).

### Hinweis:

Der hintere Haltehaken (3) oder das Rohr der Armlehne (4) muss in der Führungsnut am Rücken liegen.



# Höheneinstellung der Armlehne

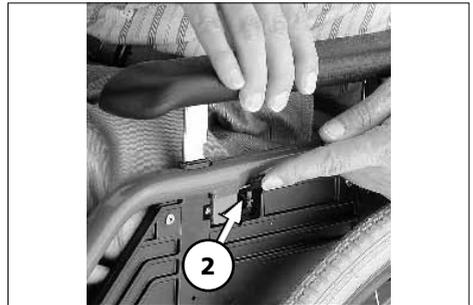
## Variante 1:

- Die Armauflage nach oben auf die gewünschte Höhe ziehen [1].
- Zum Absenken der Armauflage den Hebel zur Arretierung (2) nach oben umlegen.
- Armauflage auf die gewünschte Höhe schieben.
- Zur Arretierung den Hebel (2) wieder nach unten schwenken.



## Variante 2:

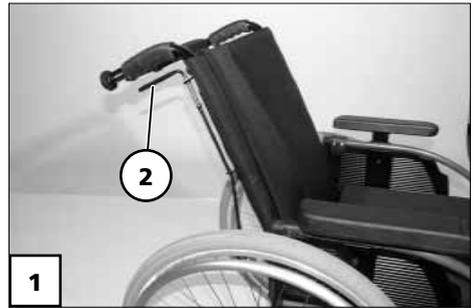
- Die Armauflage mit einer Hand festhalten.
  - Zum Anheben oder Absenken der Armauflage den Arretierknopf (3) mit der anderen Hand eindrücken.
  - Dann die Armauflage auf die gewünschte Höhe verschieben und den Arretierknopf (3) wieder loslassen.
  - Anschließend die Armauflage bis zum hörbaren Einrasten der Arretierung (3) weiter Verschieben.
- ☞ Die Arretierung durch kurzes Anheben oder Absenken der Armauflage prüfen.



# RÜCKENLEHNE

Bei einigen Modelle werden winkelverstellbare Rückenlehnen (1) angeboten.

- Erhöhung der Bewegungsfreiheit des Oberkörpers, sowie verringerte Rollstuhlhöhe (wichtig zum Verstauen des Rollstuhles) durch die abklappbare Rückenlehne.
- Druckentlastung der Gesäßmuskulatur (Decubitus-Prophylaxe).
- Entlastung der Wirbelsäule.
- Ermüdungsfreies Sitzen.
- Angenehme Ruhelage in Verbindung mit höhenverstellbaren Beinstützen.



## 30° winkelverstellbare Rückenlehne

Die Rückenlehne ist in drei Positionen je 10° nach hinten verstellbar.

- Beide Hebel (2) nach oben ziehen und die Rückenlehne auf die gewünschte Neigung verstellen.
- Nach der Verstellung beide Hebel loslassen und die Rückenlehne einrasten lassen.

### **Achtung:**

- ! Nach der Verstellung darauf achten dass die Rückenlehne eingerastet ist. – Verletzungsgefahr!

# SCHIEBEGRIFFE

Die höhenverstellbaren Schiebegriffe sind stufenlos ca. 30 cm höhenverstellbar, in 30°-Schritten verdrehbar und gegen Herausziehen gesichert.

## Höhenverstellbare Schiebegriffe mit Klemmvorrichtung

☞ Dabei den zu verstellenden Schiebegriff mit einer Hand festhalten.

### Höhenverstellung:

1. Die Klemmschraube über das Handrad oder den Klemmhebel (2) soweit lösen, bis der entsprechende Schiebegriff in die gewünschte Position verstellt werden kann.

### Winkelverstellung:

1. Zum Verdrehen der Schiebegriffe, die Klemmschraube über das Handrad oder den Klemmhebel (2) lösen oder den Schiebegriff herausziehen und in gewünschter Position wieder einstecken.

### Herausziehen/Einstecken:

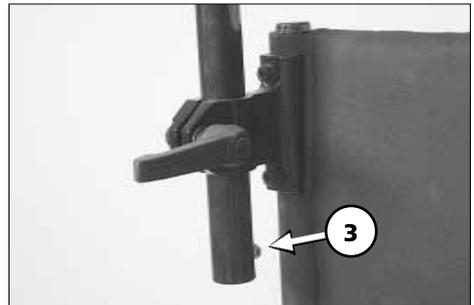
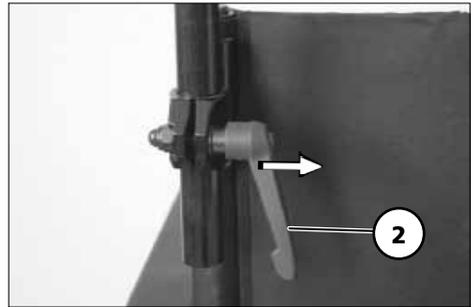
1. Zum Herausziehen bzw. Einstecken der Schiebegriffe, den jeweiligen Federknopf (3) eindrücken.

2. Anschließend die Klemmschraube über das Handrad oder den Klemmhebel (2) wieder festdrehen.

## Besonderheiten des Klemmhebels

Der Klemmhebel (2) ist in die günstigste Betätigungsposition drehbar.

– Dazu den Klemmhebel (2) soweit abziehen (Pfeilrichtung), bis die Verzahnung außer Eingriff ist.



– Nach dem Drehen des Klemmhebels (2) die Verzahnung wieder einrasten lassen.

## Höhenverstellbare Schiebegriffe mit Rohrführung

Die Schiebegriffe (1) sind verdrehsicher im Rückenrohr geführt und stufenlos bis 10 cm höhenverstellbar.

### Höhenverstellung:

☞ Dabei den zu verstellenden Schiebegriff mit einer Hand festhalten.

1. Den entsprechenden Klemmhebel (2) mit der anderen Hand in die waagerechte Position schwenken.
2. Den Schiebegriff auf die gewünschte Höhe bringen und festklemmen.  
– Dazu den Klemmhebel nach unten schwenken (1).

### **Achtung:**

! Nach jeder Verstellung ist der feste Sitz der Schiebegriffe durch eine Zug- Druckprobe zu prüfen!

### ☞ **Hinweis:**

Bei nach unten geschwenktem Klemmhebel darf sich der entsprechende Schiebegriff nicht verschieben lassen.



# RÄDER

## Antriebsräder

Die Antriebsräder sind auf einer festen Achse (1) oder einer Steckachse (2) gelagert.

### Hinweis:

Den Luftdruckwert der Bereifung des Rollstuhles können den < *Technischen Daten* > oder den beidseitigen Angaben auf der Reifendecke entnommen werden.

 Hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel oder verriegelt die Steckachse nicht, ist sofort der Fachhändler zur Instandsetzung aufzusuchen.

 Beim Abnehmen oder Aufstecken darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl sollte auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippstabil abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

## Steckachse

Die Antriebsräder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.

- Dazu erst den Arretierknopf (3) der Steckachse in der Radnabenmitte eindrücken.
- Anschließend das Antriebsrad abziehen oder aufstecken.

### Achtung:

- ! Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf (3) einige Millimeter aus der Radmutter hervorstehen.



## Reifenpanne bei Luftbereifung

 Zur Behebung einer Reifenpanne empfiehlt sich die Anwendung einer im Fachhandel erhältlichen Schaumpatrone. – Anschließend ist unverzüglich die Fachwerkstatt aufzusuchen.

## Besonderheiten bei Doppelgreifreifen

Über den Doppelgreifreifen (1) lässt sich der Rollstuhl mit einer Hand antreiben.

### Achtung:

- ! Vor jedem Fahrtritt ist der feste Sitz der Verbindungsstange (2) sicherzustellen!



## Antreiben des Rollstuhles

Zum Geradeausfahren müssen sie beide Greifreifen gleichzeitig betätigen. Eine Kurvenfahrt erreichen Sie durch das Betätigen nur eines Greifreifens.

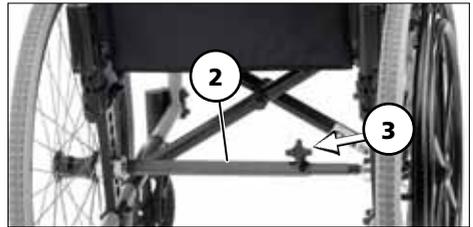
## Falten/Entfalten bei Doppelgreifreifen

☞ Hierzu auch das Kapitel < *Falten/Entfalten* > beachten.

Vor dem Faltvorgang ist die teleskopierbare Verbindungsstange (2) abzunehmen.

- Zum Abnehmen der Verbindungsstange (2) ist die Klemmschraube über das Handrad (3) zu lösen.

Nach dem Entfalten des Rollstuhles ist die teleskopierbare Verbindungsstange (2) wieder einzusetzen und die Klemmschraube über das Handrad (3) festzuschrauben.



# STÜTZROLLEN

Code 691

Zur Erhöhung der Kippstabilität dient je Seite ein abgeknicktes Rohr mit zwei kleinen Rollen (1).

## Stützrollenlänge:

Die Stützrollen müssen auf beiden Seiten gleich, mindestens um ihren Durchmesser, über das Antriebsrad hinausragen um eine ausreichende Stützfunktion zu erreichen.

Für eine ausreichende Kippstabilität sind beide Stützrollen parallel zu positionieren. – Unfallgefahr durch seitliches Kippen!

### Achtung:

- ! Stützrollen bieten in bestimmten Situationen keinen ausreichenden Schutz gegen Überschlagen.

## Einsteckbare Stützrollen

Die einsteckbaren Stützrollen können von hinten in das untere Rahmenrohr eingesteckt werden (1).

### Abnehmen/einstecken der Stützrollen

- Zum Abnehmen/Einstecken einer Stützrolle ist zuvor der Federknopf (2) einzudrücken.



## Wegeschwenkbare Stützrollen

Die Stützrollen (1) sind nach innen unter den Sitz schwenkbar (2).

- ☞ Das Schwenken der Stützrollen kann durch eine Begleit- oder Hilfsperson erfolgen.
- Freier Fußraum für die Begleitperson durch Nach-innen-Schwenken der Stützrollen.

### Stützrollen schwenken

#### ☞ Hinweis:

Diese Funktion lässt sich mit dem Fuß durchführen.

Die Stützrollen nach unten aus der Verriegelung drücken, dann nach vorn, unter den Sitz (2) bzw. nach hinten (1) schwenken bis die Verriegelung selbsttätig einrastet.

## HALTEGURT

Der Haltegurt [3] wird von hinten an das jeweilige Rückenlehnenrohr angeschraubt.

#### ☞ Hinweis:

Der nachträgliche Einbau eines Haltegurtes ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

#### Achtung:

- ! Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.



# PERSONENBEFÖRDERUNG IM KRAFTFAHRZEUG

Ob Ihr individueller Rollstuhl als Sitz zur Personenbeförderung in KFZ freigegeben ist, entnehmen Sie dem Typenschild Ihres Rollstuhles.

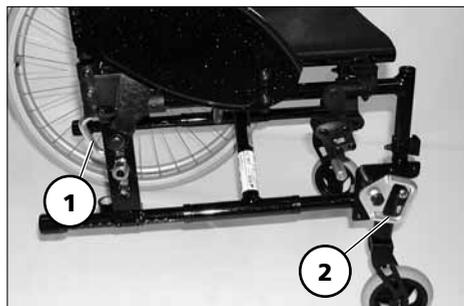
## Achtung:

- ! Nachträglich, fest montierte Anbauten von nicht Originalteilen an Ihrem Rollstuhl sind für den Personentransport im KFZ nicht zugelassen.

## Sichern des Rollstuhles

Der Rollstuhl ist nur über die vier Verankerungspunkte (1) und (2) zu sichern.

- ☞ Die Verankerungspunkte sind mit dem Symbol (3) gekennzeichnet.
- ☞ Die Vorgehensweise zur Sicherung des Rollstuhles ist dem Dokument < *Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* > Kapitel < *Transport in Kraftfahrzeugen oder mit Fördermitteln* > zu entnehmen.



- ☞ Er gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

## WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

## Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

## Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
<p><b>Vor Fahrtantritt</b></p>	<p><b>Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen</b></p> <p>Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von autorisierter Fachwerkstatt Instandsetzen lassen.</p>	<p>Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.</p>
<p><b>Vor Fahrtantritt</b></p>	<p><b>Druckbremse auf Verschleiß prüfen</b></p> <p>Bremshebel seitlich bewegen</p>	<p>Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!</p>
<p><b>Vor Fahrtantritt</b></p>	<p><b>Luftdruck der Reifen prüfen</b></p>	<p>Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen oder, falls nicht vorhanden, „Daumendruck-Methode“ o. ä. (siehe &lt; <i>Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle</i> &gt; Kapitel &lt; <i>Reifen</i> &gt;) durchführen.</p>

<b>WANN</b>	<b>WAS</b>	<b>ANMERKUNG</b>
<b>Vor Fahrtantritt</b>	<b>Reifenprofil überprüfen</b>	Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
<b>Vor Fahrtantritt</b>	<b>Rückenrohre auf Festigkeit prüfen</b> <b>Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen</b>	Prüfung selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!
<b>Vor Fahrtantritt</b> Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln	<b>Beleuchtung prüfen</b> Licht- und Blinkanlage sowie Reflektoren auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
<b>Alle 8 Wochen</b> (je nach Fahrstreckenleistung)	<b>Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen</b> – Lagerung der Scheere. – Bewegliche Teile der Verriegelung. – Bremshebellager.	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien. Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt.

<b>WANN</b>	<b>WAS</b>	<b>ANMERKUNG</b>
<p><b>Alle 8 Wochen</b> (je nach Fahrstreckenleistung)</p>	<p><b>Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen</b></p>	<p>Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen Zu prüfen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Befestigung der Rücken- und Sitzprofile am Seitenrahmen,</li> <li>– Befestigung der Fußplatte am Seitenrahmen.</li> </ul>
<p><b>Alle 6 Monate</b> (je nach Gebrauchshäufigkeit)</p>	<p><b>Überprüfen Sie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sauberkeit.</li> <li>– Allgemeinzustand.</li> </ul>	<p>Siehe &lt; <i>Instandhaltung</i> &gt; im Dokument &lt; <i>Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle</i> &gt;.</p> <p>Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.</p>
<p>Empfehlung des Herstellers: <b>Alle 12 Monate</b> (je nach Gebrauchshäufigkeit)</p>	<p><b>Sicherheits-Inspektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fahrzeug</li> </ul>	<p>Vom Fachhändler durchzuführen.</p>

## TECHNISCHE DATEN

Alle modellabhängigen Angaben innerhalb der < *Technischen Daten* > beziehen sich auf die Standard-Ausführung der jeweiligen Modelle.

Die Gesamtlänge ist abhängig von der Position und Größe der Antriebsräder.

Soweit nicht anders angegeben sind die Abmessungen mit Antriebsrädern von  $\varnothing$  610 mm (24") ermittelt.

Die Breiten sind mit einem Greifreifenabstand von 15 mm ermittelt.

Maßtoleranz  $\pm$  1 cm,  $\pm$  2°.

### Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe  
SB = Sitzbreite  
ST = Sitztiefe  
RH = Rückenhöhe

### Berechnung des max. Nutzergewichtes:

#### **Achtung:**

! Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhles und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringert das max. Nutzergewicht.

### Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um 5 kg.

## Reifenfülldruck

Der maximale Reifenfülldruck steht beidseitig auf der jeweiligen Bereifung.

### Reifenfülldruck - Lenkrad

Standard:  
2,5 - 3,5 bar = 36 - 50 psi

### Reifenfülldruck - Antriebsrad

Standard:  
3,0 - 4,0 bar = 44 - 58 psi

Ultra-Leichtlauf:  
6 bar = 87 psi

Hochdruck:  
8 bar = 116 psi

**Modell:..... 1.750 / 1.751 / 1.760**

Typenschild:..... am Scherenrohr

Lebensdauer:..... 4 Jahre

## **Abmessungen**

### Gesamtlänge (mit Beinstützen):

Modell 1.750 / 1.751: ..... min. 1000 / max. 1040 mm

Modell 1.760: ..... min. 1000 / max. 1070 mm

Länge ohne Beinstützen: ..... min. 740 / max. 780 mm

### Gesamtbreite:

Modell 1.750: ..... min. 560 / max. 740 mm

Modell 1.751: ..... min. 560 / max. 690 mm

Modell 1.760: ..... min. 680 / max. 860 mm

### Gesamthöhe:

bei hinterer Sitzhöhe 51,5 cm / Rückenhöhe 42 cm: ..... 960 mm

### Rückengurthöhe jeweils um +2,5 cm verstellbar:

Modell 1.750 ..... 40 / 42 / 44 cm

Modell 1.751 ..... 40 / 42 cm

Modell 1.760 ..... 42 / 44 cm

### Sitzbreite:

Modell 1.750 ..... 38 / 40 / 43 / 46 / 48 / 50 / 53 / 56 cm

Modell 1.751 ..... 38 / 40 / 43 / 46 / 48 / 51 cm

Modell 1.760 ..... 50 / 53 / 58 / 68 cm

### Sitztiefe:

Modell 1.750 / 1.751 ..... 40 / 43 / 46 cm

Modell 1.760 ..... 43 / 46 cm

### Sitzhöhe, ohne Sitzpolster (Sitzflächenhöhe an Vorderkante):

Modell 1.750 ..... 39 / 40 / 42 / 43 / 43,5 / 45 / 47 / 48,5 / 50 / 51,5 cm

Modell 1.751 ..... 42,5 / 47,5 / 51,5 cm

Modell 1.760 ..... 43 / 43,5 / 45 / 47 / 48,5 / 50 / 51,5 cm

Armlehnenhöhe ab Sitzfläche: ..... 23 cm

Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne: ..... min. 28 / max. 34 cm

Sitzkissenstärke: ..... 3 / 6 cm

### Schiebegriffhöhe (nur für RH 40 / 42):

Code 502 (stufenlos verstellbar): ..... 18 cm

Rückenlehnenwinkel: ..... 90°

### Sitzneigung:

Modell 1.750 / 1.760: ..... min. 0° / max. 4°

Modell 1.751: ..... min. 4°

werkseitige Einstellung: ..... 4°

Beinstützwinkel: ..... 111°

### Fußstütze bis Sitz, ohne Sitzkissen (Unterschenkellänge):

mit Beinstütze Code 808: ..... min. 35 / max. 52 cm

mit Fußbrett Code 54: ..... min. 35 / max. 52 cm

## **Räder**

### Lenkrad:

ø 100 mm: ..... Vollgummi

ø 125 mm: ..... Vollgummi

ø 142 mm: ..... Soft-Vollgummi

ø 178 mm (7"): ..... Vollgummi

ø 178 mm (7 x 1 3/4") PUS: ..... pannensicher

ø 178 mm (7 x 1 3/4") Luft-Bereifung: ..... 2,5 bar

### Antriebsrad:

ø 559 mm (22 x 1") Luft-Bereifung: ..... 4,0 bar

ø 610 mm (24 x 1") Luft-Bereifung: ..... 4,0 bar

ø 559 mm (22 x 1 3/8") PU-Bereifung: ..... pannensicher

ø 610 mm (24 x 1 3/8") PU-Bereifung: ..... pannensicher

Greifreifen-ø: ..... min. 48,5 / max. 53,5 cm

### Achse:

Horizontalposition: ..... min. 0 / max. 45 mm

## **Transportmaße**

### Faltlänge (mit Beinstützen):

Modell 1.750 / 1.751: ..... min. 1000 / max. 1040 mm

Modell 1.760: ..... min. 1000 / max. 1070 mm

Länge ohne Beinstützen, Antriebsräder: ..... 610 mm  
(Stützrollen sind abgenommen oder unter den Sitz geschwenkt)

Faltbreite: ..... min. 280 / max 310 mm

Falthöhe: ..... min. 960 mm

## Zulässige Steigung/Gefälle

max. Hindernishöhe (je eingestellter Fußstützenhöhe): ..... 0 bis 100 mm  
Mindestwendekreisradius: ..... 1250 mm  
zul. Steigung: ..... 4,5° (8 %)  
zul. Gefälle: ..... 4,5° (8 %)  
zul. Quergefälle: ..... 4,5° (8 %)  
statische Kippsicherheit in alle Richtungen: ..... 6° (10 %)

## Klimatechnische Angaben:

Umgebungstemperatur: ..... -25 °C bis +50 °C  
Lagertemperatur: ..... -40 °C bis +65 °C

## Gewichte

### zulässiges Gesamtgewicht:

Modell 1.750: ..... max. 136 kg  
Modell 1.751: ..... max. 137 kg  
Modell 1.760: ..... max. 176 kg  
Modell 1.760 verstärkte Ausführung: ..... max. 220 kg

### max. Nutzergewicht (inkl. Zuladung):

Modell 1.750 / 1.751: ..... 120 kg  
Modell 1.760: ..... 160 kg  
Modell 1.760 verstärkte Ausführung: ..... 200 kg  
max. Zuladung: ..... 10 kg

### Leergewicht:

Modell 1.750 / 1.760: ..... 16 kg  
Modell 1.751: ..... 17 kg  
Modell 1.760 verstärkte Ausführung: ..... 22 kg

Schwerste Einzelkomponente: ..... 10 kg  
Schwersten Einzelkomponente verstärkte Ausführung: ..... 16 kg

Transportgewicht: ..... min. 9 kg  
(ohne Beinstützen, Seitenteile, Kissen, Antriebsräder)

**Modell:..... 1.840 / 1.850**

Typenschild:..... am Scherenrohr

Lebensdauer:..... 4 Jahre

## **Abmessungen**

### Gesamtlänge:

mit Beinstützen:..... min. 1020 / max. 1090 mm

ohne Beinstützen:..... 775 mm

Mit der Antriebsradposition hinten vergrößert sich die Länge um 70 mm.

Gesamtbreite:..... min. 560 / max. 680 mm

mit Seitenteil Code 70 / 77 / 78 / 101 / 107:..... SB + 180 mm

mit Seitenteil Code 16 / 20 / 81 / 82:..... SB + 220 mm

### Gesamthöhe:

Modell 1.840 ..... min. 920 / max. 950 mm

Modell 1.850 ..... min. 750 / max. 980 mm

### Rückengurthöhe:

jeweils um +2,5 cm verstellbar ..... 35 / 38 / 42 / 45 cm

Sitzbreite: ..... 38 / 40 / 43 / 48 / 50 cm

Sitztiefe:..... 40 / 43 / 46 cm

Mit der Sitztiefe 46 cm vergrößert sich die Länge um 3 cm.

### Sitzhöhe variabel, ohne Sitzpolster (Sitzflächenhöhe an Vorderkante):

Modell 1.840 ..... min. 390 / max. 470 mm

Modell 1.850 ..... min. 420 / max. 530 mm

Armlehnenhöhe ab Sitzfläche:..... 23 cm

Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne:..... min. 28 / max. 34 cm

Sitzkissenstärke:..... 3 / 6 cm

### Schiebegriffhöhe:

Code 502 (stufenlos verstellbar):..... 18 cm

Rückenlehnenwinkel:..... 90°

Sitzneigung: ..... min. 0° / max. 4°

werkseitige Einstellung:..... 4°

Beinstützwinkel: ..... 111°

### Fußstütze bis Sitz, ohne Sitzkissen (Unterschenkellänge):

Modell 1.840: ..... min. 35 / max. 46 cm

Modell 1.850: ..... min. 38 / max. 52 cm

### **Räder**

#### Lenkrad:

ø 125 mm: ..... Vollgummi

ø 142 mm: ..... Soft-Vollgummi

ø 150 x 27 mm, PUS: ..... pannensicher

ø 178 mm (7 x 1 3/4") Luft-Bereifung: ..... 2,5 bar

ø 203 mm (8"): ..... Vollgummi

#### Antriebsrad:

ø 559 mm (22 x 1") Luft-Bereifung: ..... 4,0 bar

ø 610 mm (24 x 1") Luft-Bereifung: ..... 4,0 bar

ø 559 mm (22 x 1 3/8") PU-Bereifung: ..... pannensicher

ø 610 mm (24 x 1 3/8") PU-Bereifung: ..... pannensicher

#### Greifreifen-ø:

Modell 1.840: ..... min. 43,5 / max. 53,5 cm

Modell 1.850: ..... min. 48,5 / max. 53,5 cm

#### Achse:

Horizontalposition: ..... min. +35 / max. -35 mm

### **Transportmaße**

Faltlänge (mit Beinstützen): ..... min. 1020 / max. 1090 mm

Faltlänge ohne Beinstützen, Antriebsräder: ..... min. 560 / max. 680 mm  
(Stützrollen sind abgenommen oder unter den Sitz geschwenkt)

#### Faltbreite:

mit Seitenteil Code 70 / 77 / 78 / 101 / 107: ..... 280 mm

mit Seitenteil Code 16 / 20 / 81 / 82: ..... 320 mm

#### Falthöhe:

Modell 1.840: ..... min. 920 / max. 950 mm

Modell 1.850: ..... min. 485 / max. 535 mm

## Zulässige Steigung/Gefälle

max. Hindernishöhe (je eingestellter Fußstützenhöhe): .....0 bis 100 mm

Mindestwendekreisradius: ..... 1250 mm

zul. Steigung: ..... 4,5° (8 %)

zul. Gefälle: ..... 4,5° (8 %)

zul. Quergefälle: ..... 4,5° (8 %)

statische Kippsicherheit in alle Richtungen: ..... 6° (10 %)

## Klimatechnische Angaben:

Umgebungstemperatur: ..... -25 °C bis +50 °C

Lagertemperatur: ..... -40 °C bis +65 °C

## Gewichte

zulässiges Gesamtgewicht:

Modell 1.840: ..... max. 135 kg

Modell 1.850: ..... max. 165 kg

max. Nutzergewicht (inkl. Zuladung):

Modell 1.840: ..... 120 kg

Modell 1.850: ..... 150 kg

max. Zuladung: ..... 10 kg

Leergewicht:

Modell 1.840: ..... 15 kg

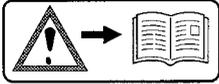
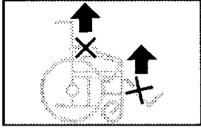
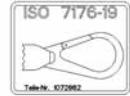
Modell 1.850: ..... 15 kg

Schwerste Einzelkomponente: ..... 9 kg

Transportgewicht: ..... min. 9 kg

(ohne Beinstützen, Seitenteile, Kissen, Antriebsräder)

# Bedeutung der Klebeschilder auf dem Elektrorollstuhl

	<p><b>Achtung!</b> Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.</p>
	<p>Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben. Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.</p>
<p><b>Achtung</b> Bremsen nachstellen.</p>	<p><b>Achtung</b> Bremsen nachstellen.</p>
<p><b>Achtung</b> Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.</p>	<p><b>Achtung</b> Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.</p>
	<p>Befestigungsmöglichkeit für Transportsicherungen.</p>

## Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



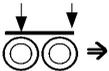
Produktionsdatum (Jahr – Kalenderwoche)



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Achslasten



zul. Steigung



zul. Gefälle

max. ... km/h    zul. Höchstgeschwindigkeit



Das Produkt ist als Sitz in einem Kraftfahrzeug (KFZ) zugelassen.



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem Kraftfahrzeug (KFZ) zugelassen.

# INSPEKTIONSNACHWEIS

## Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

### Empfohlene Sicherheits-Inspektion 1. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

### Empfohlene Sicherheits-Inspektion 2. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

### Empfohlene Sicherheits-Inspektion 3. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

### Empfohlene Sicherheits-Inspektion 4. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

# GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und eine Garantie entsprechend unseres ausgewiesenen Qualitätsservices. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

## **Achtung:**

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

## **Hinweis:**

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.

# GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

## Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:

## Inspektionsnachweis zur Übergabe

**Fahrzeugdaten:**

Serien-Nr. (SN):

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_



┌ Ihr Fachhändler: ┐

└

└

**MEYRA<sup>®</sup>**  
**ORTOPEDIA**  
**Wir bewegen Menschen.**

MEYRA-ORTOPEDIA  
Vertriebsgesellschaft mbH  
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf  
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho  
Fon +49 (0)5733 922-311  
Fax +49 (0)5733 922-9311  
info@meyra-ortopedia.de  
www.meyra-ortopedia.de

205 303 000 • (Stand: 2011-08) Technische Änderungen vorbehalten!

